

Auswertungen der Einrichtungsstrukturen des Projektes AQUA

für Sachsen-Anhalt

Rücklauf

Der Rücklauf betrug für die Träger 44,6% und für die Kitas 24,4%. Insgesamt erhielt das Projektteam von insgesamt N=59 Trägervertreter/innen einen ausgefüllten Fragebogen zurück. Zudem gingen Angaben aus N=44 Kindertageseinrichtungen in die Berechnung ein (N=176 pädagogische Mitarbeiter/innen).

Merkmale der befragten Einrichtungen

1 Einrichtungsarten

Über drei Viertel (79,0%) der befragten Mitarbeiter/innen sind in Einrichtungen beschäftigt, die mehrere Altersgruppen betreuen. 12,5% arbeitet in „reinen“ Horten für Schulkinder und 4,5% in „reinen“ Kindergärten, die Kinder im Alter von 3 Jahren bis zum Schuleintritt besuchen. Eine Person (0,6%) arbeitet in einer „reinen“ Kinderkrippe für Kinder bis 3 Jahren. 3,4% der befragten Mitarbeiter/innen konnten aufgrund ihrer Angaben nicht eindeutig zugeordnet werden, da sie unter „sonstiges“ beispielsweise nur „Kindertagesstätte“ angaben, ohne das Alter der Kinder zu nennen.

Die durchschnittliche Wochenöffnungszeiten der befragten Einrichtungen beträgt 56,1 Stunden (N=39; SD=6,3; Min: 50,0 Stunden; Max: 77,3 Stunden).

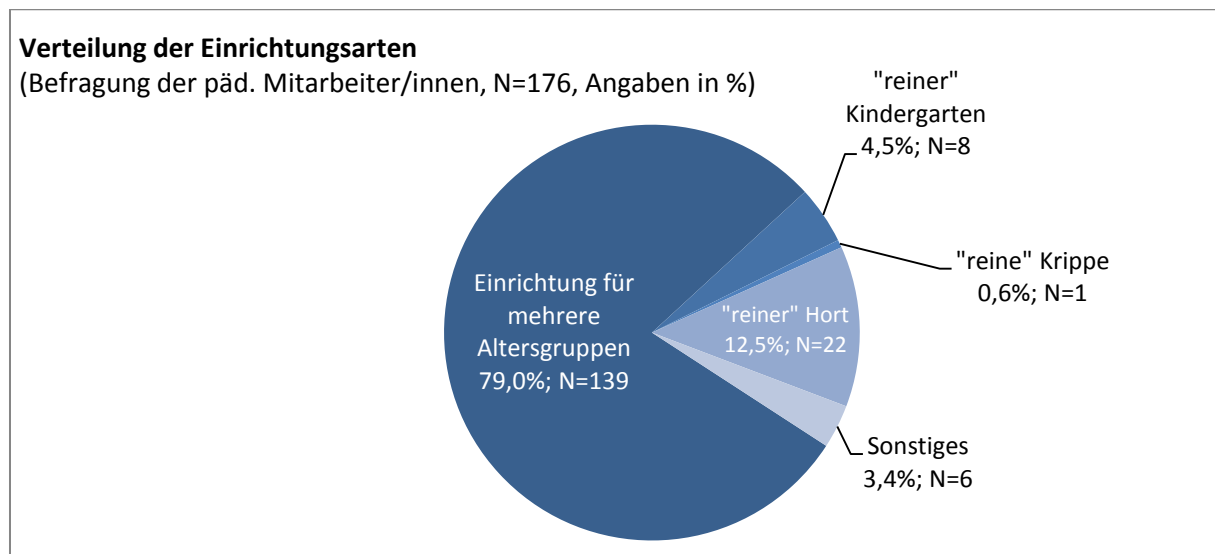


Abb. 1: Einrichtungsarten in Sachsen-Anhalt

2 Trägerarten

Beinahe die Hälfte (48,0%) der befragten Kita-Mitarbeiter/innen aus Sachsen-Anhalt gaben an, in nicht-kirchlich freien bzw. über ein Drittel (35,8%) in kommunalen Trägereinrichtungen zu arbeiten. Nur 16,2% sind in kirchlichen Trägereinrichtungen beschäftigt. Zu den freien Trägern zählen unter anderem die Arbeiterwohlfahrt, der Paritätische Wohlfahrtsverband, das Deutsche Rote Kreuz bzw. privat-gewerbliche Träger, gemeinnützige GmbHs und sonstige e.V., worunter vor allem Elterninitiativen fallen.

Bei der Befragung der Träger (N=59) aus Sachsen-Anhalt zeigt sich ein anderes, aber nicht stark abweichendes, Bild. Die kommunalen Träger haben mit fast der Hälfte (49,2%) den höchsten Anteil,

wohingegen die freien Träger mit beinahe ein Drittel (33,0%) und die kirchlichen Träger mit 11,9% einen geringeren Anteil, als bei der Befragung der pädagogischen Mitarbeiter/innen aufweisen.

3 Anzahl der Kinder / Anzahl der Gruppen:

41,0% der Kita-Fachkräfte arbeiten in Kitas, die bis zu 50 Kinder betreuen, 38,5% in Kitas mit bis zu 100 Kindern und ein Anteil von 20,5% in Einrichtungen, die von mehr als 100 Kindern besucht werden.

Die durchschnittliche Anzahl der betreuten Kinder in einer Kita beträgt 80 (N=127; SD=49,6; Min: 7,0 Kinder; Max: 240,0 Kinder).

Nur 5,1% der Leitungen berichteten, keine Gruppenstruktur in ihrer Einrichtung zu haben. Kitas mit Gruppenstrukturen bestehen durchschnittlich aus 4,4 Gruppen (N=36; SD=1,9; Min: 1,0 Gruppe; Max: 9,0 Gruppen).

4 Standorte der Kitas

Über ein Drittel (38,5%) der befragten Einrichtungsleitungen gaben an, dass ihre Einrichtung im städtischen Raum liegt, knapp unter zwei Drittel (61,5%) liegen hingegen im ländlichen Raum.

Entsprechend berichteten 82,9% der befragten Leitungen, dass ihre Kita in Kommunen mit weniger als 100.000 Einwohnern liegt.

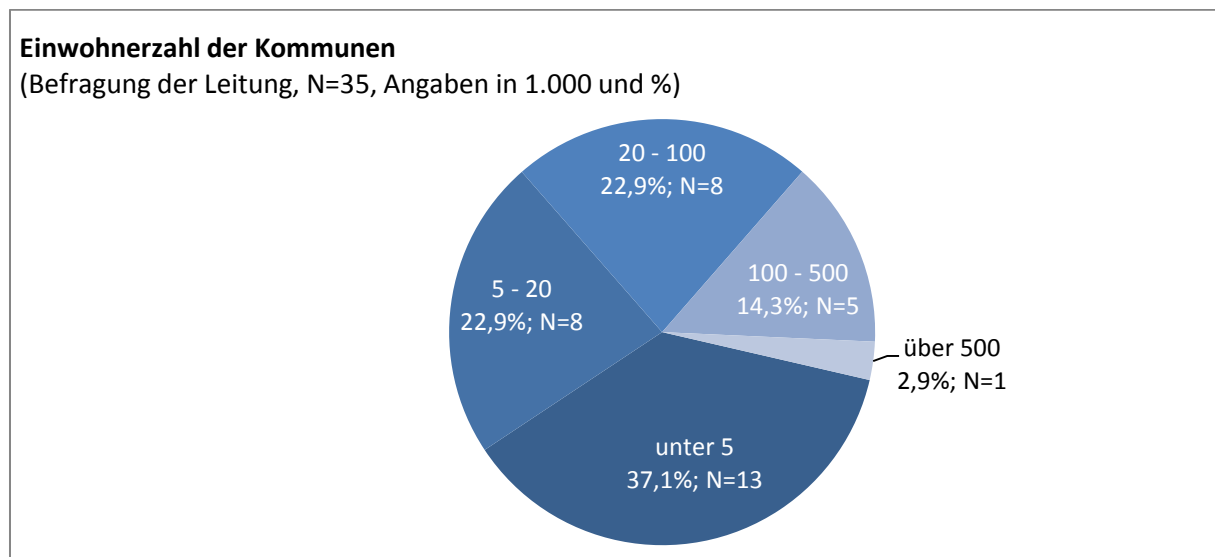


Abb. 2: Einwohnerzahl der Kommunen, in denen die befragten Kitas liegen

5 Pädagogischer Ansatz

Von insgesamt N=39 Leitungen wählten 61,6% einen der vorgegebenen Ansätze aus: Fast zwei Drittel (61,1%) der Kitas arbeiten nach dem Situationsansatz. Einen anderen als die vorgegebenen Ansätze (beispielsweise „Bildung elementar – Bildung von Anfang an“ oder ähnliches) nannten mehr als ein Viertel (25,6%).

7,7% der befragten Leitungen gaben an, dass in ihrem Kita-Alltag nach mehr als einem bzw. 5,1% nach keinem speziellen Ansatz gearbeitet wird.

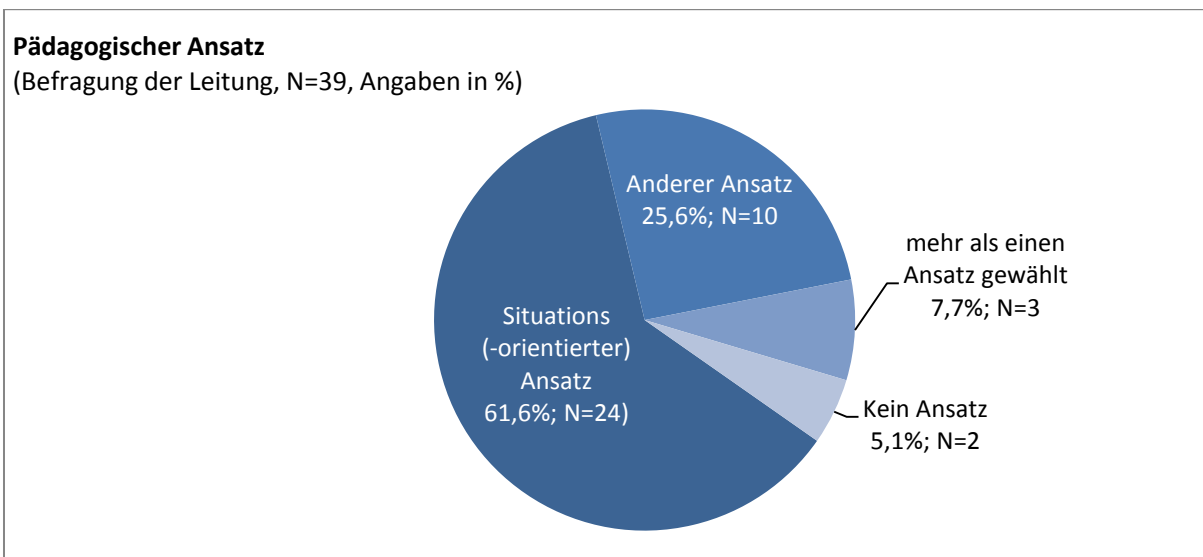


Abb. 3: Wichtigster pädagogischer Ansatz

6 Beteiligung bei der Erstellung der Konzeption

In fast allen (97,4%) befragten Kitas in Sachsen-Anhalt wird das Team an der Gestaltung der pädagogischen Konzeption beteiligt, bei 61,5% wirkt der Träger mit. Über die Hälfte (51,3%) bitten auch die Eltern dazu und bei 7,7% nehmen andere Personen an der Konzeptionserstellung mit teil, wie z.B. die Fachberatung, der Landesverband oder externe Berater (Mehrfachantworten waren möglich).

Merkmale der befragten Personen

1 Stichprobenbeschreibung Leitungen und Fachkräfte

Von Sachsen-Anhalt liegen insgesamt N=176 Informationen aus den unterschiedlichen Fragebögen vor, die die Teilnehmer entweder in ihrer Funktion als Einrichtungsleitung (N=39) bzw. als Fachkraft ohne Leitungsfunktion (N=137) einer Kindertageseinrichtung abbilden.

Geschlecht

Insgesamt 97,7% des befragten pädagogischen Personals sind Frauen und 2,3% Männer.

Betrachtet man nur die Teilgruppe der Einrichtungsleitungen (N=38), entsteht ein ähnliches Bild: Hier besteht der Anteil nur aus Frauen (100,0%). Bei den Fachkräften (N=135) können 97,0% Frauen und 3,0% Männer gezählt werden.

Alter

Das durchschnittliche Alter der pädagogischen Mitarbeiter/innen beträgt rund 45,9 Jahre (N=165; SD=10,7; Min: 21,0 Jahre; Max: 69,0 Jahre). Das durchschnittliche Alter der Leitungen ist mit 49,4 Jahre (N=37; SD=7,4; Min: 36,0 Jahre; Max: 62,0 Jahre) gering höher als das der Fachkräften mit rund 44,8 Jahre (N=128; SD=11,3; Min: 21,0 Jahre; Max: 69,0 Jahre).

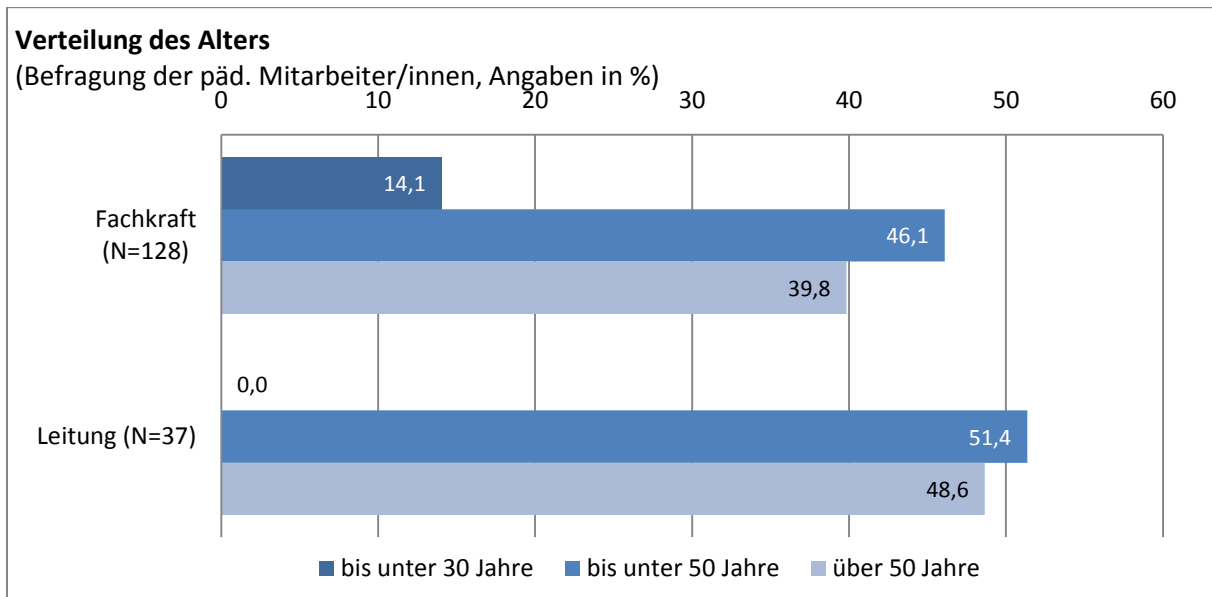


Abb. 4: Verteilung des Alters der pädagogischen Mitarbeiter/innen nach Trägerart / Funktion

Wie auch bei den Leitungen (51,4%), ist der größte Anteil der Fachkräfte (46,1%) zwischen 30 und 50 Jahre alt. Bei den Leitungen sind 48,6% über 50 Jahre alt und keine unter 30 Jahre. Die Fachkräfte haben dagegen in der Altersspanne der unter 30-Jährigen einen Anteil von 14,1%.

2 Personal

Der Großteil (91,5%) an Beschäftigten in Kitas sind staatlich anerkannte Erzieher/innen. 17,0% nannten einen sonstigen, nicht-vorgegeben Abschluss, wie z. B.: Kinderkrankenschwester, Ergotherapeut/in usw.. Nur 12,0% gaben an, als Kinderpfleger/innen (Kipfl) bzw. als Sozialassistent/in (Soz.Ass.) qualifiziert zu sein. Daneben gibt es 10,3% an Personal mit akademischem Abschluss. Heilpädagogen/Heilpädagoginnen (HP) und Heilerziehungspfleger/innen (HEP) sind zu 9,1% vertreten sowie 5,7% pädagogische Mitarbeiter/innen mit Zusatzqualifikationen, wie beispielsweise zur Fachkraft für Kinder unter drei Jahren.

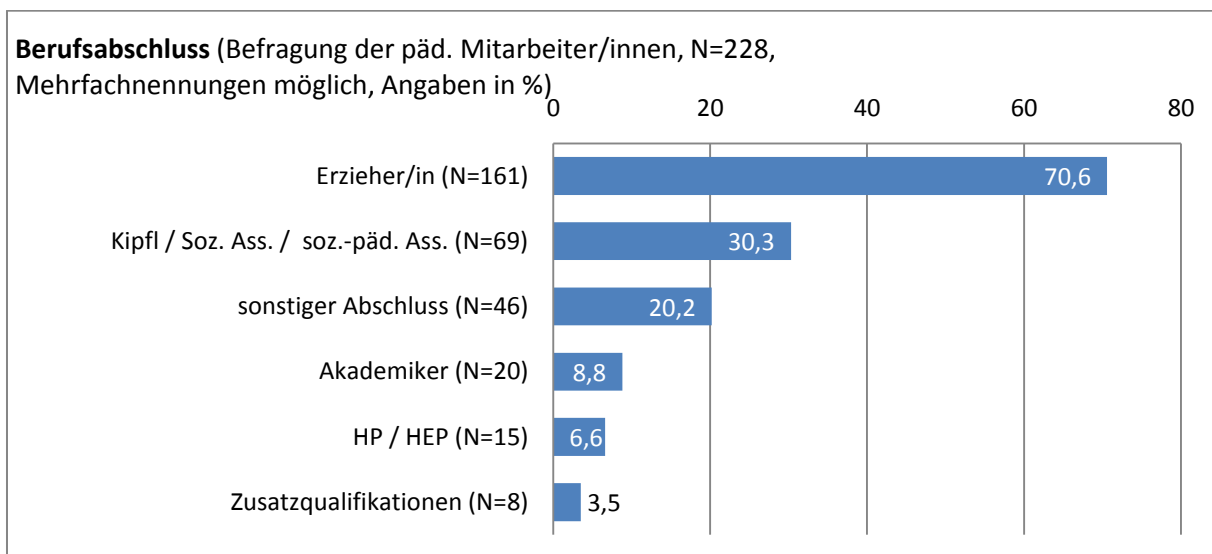


Abb. 5: Berufsabschlüsse der pädagogischen Mitarbeiter/innen

3 Freistellung vom Gruppendienst

34,2% der befragten Leitungen in Sachsen-Anhalt gaben an, dass sie vom Gruppendienst freigestellt sind. Von diesen befragten Leitungen sind ein Drittel (33,3%) bis zu 30% freigestellt. 41,7% sind zwischen 31 und 60% und 16,7% sind zwischen 61 und 99% freigestellt. Gänzlich vom Gruppendienst freigestellt ist eine Leitung (8,3%).

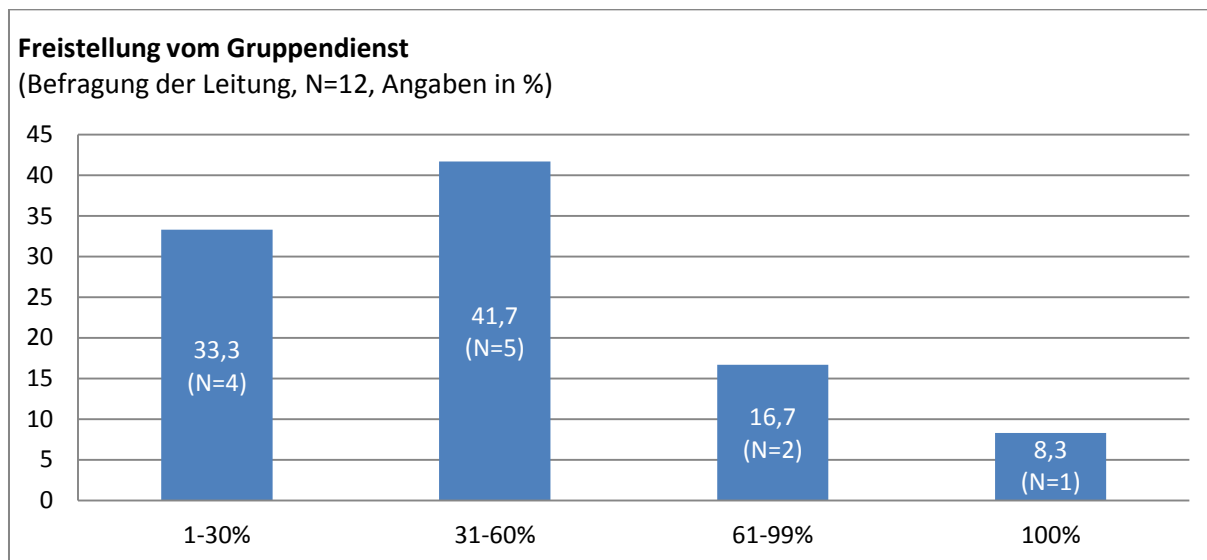


Abb. 6: Freistellung vom Gruppendienst in Sachsen-Anhalt

94,1% der insgesamt N=136 Fachkräfte in Sachsen-Anhalt berichteten, dass ihre Leitung nur diese eine Einrichtung betreut und 5,1% gaben an, dass ihre Leitung mehrere Kitas führt. 0,7% der Mitarbeiter/innen haben derzeit keine Leitung, aufgrund von Krankheit, etc.

4 Wochenarbeitszeit

Die Leitungen gaben die Wochenarbeitszeit einer Vollzeitkraft mit durchschnittlich 36,8 Stunden an (N=35; SD=4,7; Min: 25,0 Stunden; Max: 40,0 Stunden). Die befragten Leitungen (N=39) arbeiten durchschnittlich 35,7 Stunden in der Woche (SD=4,5; Min: 25,0 Stunden; Max: 40,0 Stunden). N=37 Leitungen gaben ihre Wunschwochenarbeitszeit mit durchschnittlich 34,6 Stunden (SD=5,0; Min: 20,0 Stunden; Max: 40,0 Stunden) an. Bei den Fachkräften (N=129) liegt die durchschnittliche aktuelle Wochenarbeitszeit bei 30,2 Stunden (SD=6,4; Min: 6,0 Stunden; Max: 40,0 Stunden). Ihre gewünschte Wochenarbeitszeit beträgt im Durchschnitt 32,4 Stunden (N=129; SD=5,9; Min: 7,0 Stunden; Max: 40,0 Stunden).

Von den insgesamt N=35 Kita-Leitungen sind 45,7% vollzeitbeschäftigt (38,5 und mehr Wochenstunden) und über die Hälfte (54,3%) teilzeitbeschäftigt (weniger als 38,5 Wochenstunden). Die päd. Mitarbeiter ohne Leitungsfunktion (N=133) sind zum Großteil (91,7%) teilzeitbeschäftigt und 8,3% sind vollzeitbeschäftigt.

Bei 33,8% der Teilzeitkräfte und 29,6% der Vollzeitkräfte ist die aktuelle Arbeitszeit zugleich auch die gewünschte Arbeitszeit. 12,5% der pädagogischen Mitarbeiter/innen mit Teilzeitverträgen und über zwei Drittel (70,3%) der Mitarbeiter/innen mit Vollzeitverträgen würden jedoch gerne ihre Wochenstunden reduzieren, während über die Hälfte (53,6%) der Teilzeitkräfte bereit wären, mehr zu arbeiten.

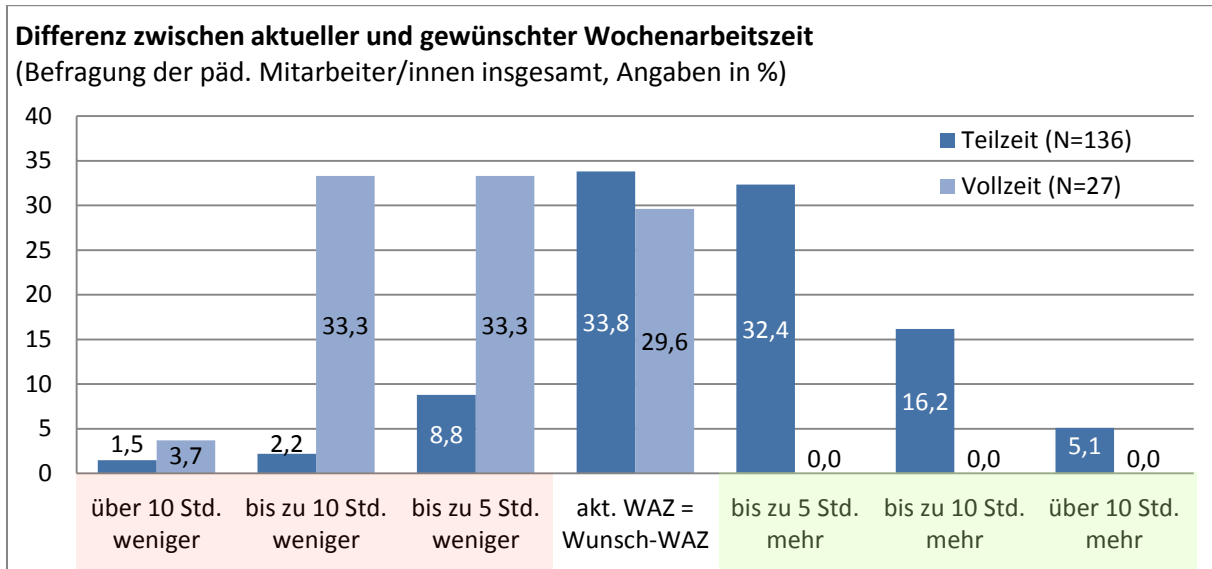


Abb. 7: Differenz zwischen aktueller und gewünschter Wochenarbeitszeit

5 Verfügungszeit

83,8% der Leitungen gaben an, dass es in ihren Kitas für die Verfügungszeit (Vor- bzw. Nachbereitungszeit) ihrer pädagogischen Mitarbeiter/innen keine Regelung gibt. Bei der Befragung nannten 18,3% der Fachkräfte ohne Leitungsfunktion, dass sie über eine Vor- und Nachbereitungszeit verfügen können. Von diesen gaben 24,0% an, die Verfügungszeit auch außerhalb der Einrichtung nehmen zu können.

Die durchschnittliche Verfügungszeit der Fachkräfte ohne Leitungsfunktion liegt bei 1,3 Stunden wöchentlich (N=32; SD=1,6; Min: 0,0 Stunden; Max: 5,0 Stunden). Sie würden sich jedoch 3,7 Wochenstunden wünschen (N=115; SD=1,9; Min: 0,0 Stunden; Max: 10,0 Stunden).

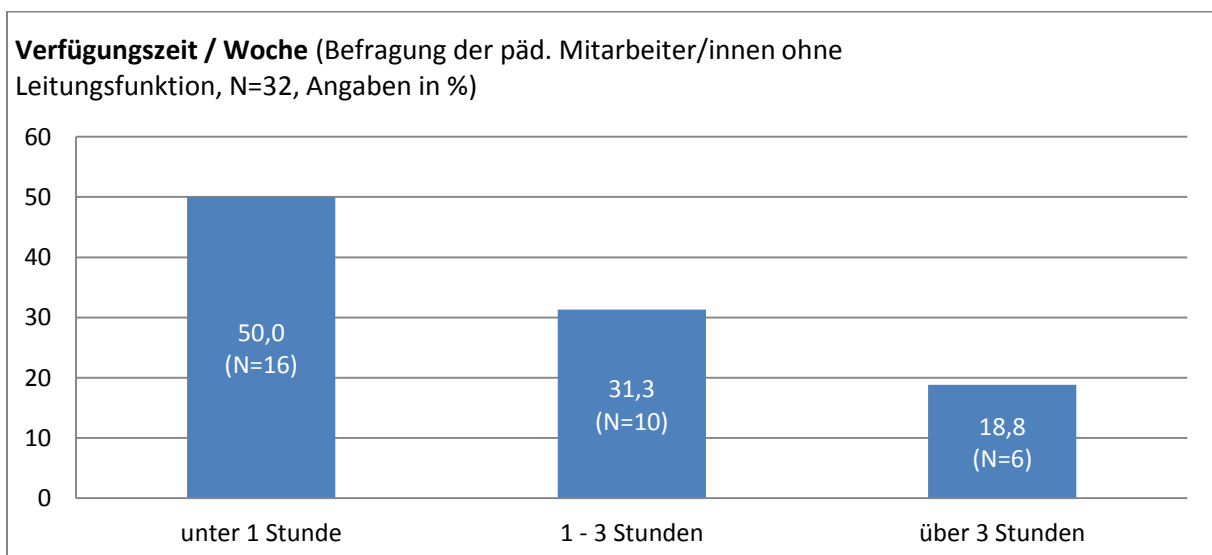


Abb. 8: Verfügungszeit / Woche

Projekt-Informationen

Das Projekt AQUA wurde mit Mitteln des Bundesministeriums für Bildung und Forschung unter dem Förderkennzeichen 01NV11103 gefördert.

Laufzeit: August 2011 bis Januar 2014

Team: Dr. Inge Schreyer, Dipl.-Psych, Projektleitung
Martin Krause, Dipl.-Psych., Dipl. Soz.Päd. (FH)
Oliver Nicko, Dipl.-Psych.
Marion Brandl, Pädagogin, M.A. (Elternzeit)
Josefine Pirker, Pädagogin, B.A.
Heiko Stanke, B.A. Elementarbildung, Praktikant

Projektrahmen: Ausweitung der Weiterbildungsinitiative Frühpädagogischer Fachkräfte (AWiFF)

Internet: www.aqua-studie.de

Kontakt: info@aqua-studie.de

Die Verantwortung für den Inhalt liegt bei den Autoren.